

Pflege von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten		Abkürzung		Verantwortlich			Pflicht	
		PFN-12		Immenroth M.A.				
<b>Fachkompetenz: Wissen</b>	Die Studierenden verfügen über breites und integriertes aktuelles pflegewissenschaftliches und medizinisches Fachwissen zur pflegerischen Versorgung und medizinischen Therapie akut erkrankter Menschen, sowie über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen.							
<b>Fachkompetenz: Fertigkeiten</b>	Die Studierenden wenden unterschiedliche Methoden und Techniken zur pflegerischen Versorgung akut erkrankter Menschen an. Sie erarbeiten insbesondere bei sich häufig ändernden Anforderungen alternative Lösungen, beurteilen diese in der Anwendung und nehmen ggf. Korrekturen vor.							
<b>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</b>	Die Studierenden arbeiten verantwortungsvoll in interdisziplinären und interprofessionellen Expertenteams. Sie leiten verantwortlich Gruppen. Sie beurteilen die fachliche Entwicklung anderer, leiten diese an und gehen vorausschauend mit Problemen im Team um. Sie vertreten komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen gemeinsam weiter.							
<b>Personale Kompetenz: Selbstkompetenz</b>	Die Studierenden definieren Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse, reflektieren und gestalten ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig.							
<b>Lehrveranstaltungen</b>	LV-Titel		Semester		Häufigkeit	Dauer		
			APIP	APB				
	Pflegerisches Handeln in lebensbedrohlichen Situationen		6	3	1x	1		
Akut-lebensbedrohliche Krankheitsbilder		6	3	1x	1			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegetheorien in lebensbedrohlichen Situationen anwenden</li> <li>• Aktuelle evidenzbasierte Erkenntnisse</li> <li>• Pflegeethik in lebensbedrohlichen Situationen</li> <li>• Grundlagen pflegerischen Handelns in lebensbedrohlichen Situationen</li> <li>• Spezielle Krankenbeobachtung in lebensbedrohlichen Situationen</li> <li>• Scoring-Systeme in der Notfallmedizin</li> <li>• Alternative Pflegemethoden in lebensbedrohlichen Situationen</li> <li>• Hygiene im Bereich der Notaufnahme, Schockraum, IMC, Stroke unit, Intensivstation und OP</li> <li>• Medizingerätetechnik</li> <li>• Pflege bei akuten Störungen der Atmung (Leitsymptome z. B.: Stridor, Rasselgeräusche)</li> <li>• Pflege bei akuten Störungen der Herz-Kreislaufsituation (Leitsymptome z. B.: Brustschmerz, Schock)</li> <li>• Pflege bei akuten Störungen des ZNS (Leitsymptome z. B.: Lähmung, Krampfanfall)</li> <li>• Pflege bei speziellen Notfällen (z. B. Polytrauma, Verbrennungen, ARDS, akutes Abdomen, Blutzuckerentgleisung, Intoxikation, Präeklampsie, Sepsis)</li> </ul>							
<b>Umfang, LP, Prüfungen</b>	Bezeichnung		Lehr-Lern-Arrangements	SWS	LP	Aufwand (Std.)		Prüfungen
						Kontaktstudium	Selbststudium	
	Pflegerisches Handeln in lebensbedrohlichen Situationen		<b>VSÜ, SST</b>	2	2,5	30	33	
Akut-lebensbedrohliche Krankheitsbilder		<b>POL</b>	2	2,5	30	33		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe der LP</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung							
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine							
<b>Verwendbarkeit im Studium</b>	Obligatorisch für das Studienprofil N „Pflege im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene“ Modul im Studienprofil N „Pflege im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene“							